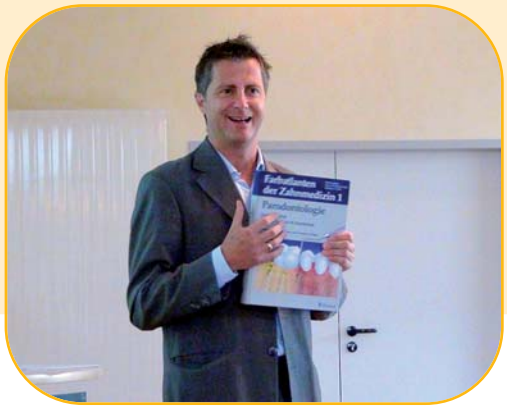
Das A und O in der Zahnarztpraxis – Karies- und Parodontitisprophylaxe

Prävention in der Zahnmedizin – vor allem Karies- und Parodontitisprophylaxe – wird auch für Patienten zu einem immer wichtigeren Thema. Patienten, die verantwortungsvoll und zukunftsorientiert an ihre Zahngesundheit denken, wollen aktiv etwas dafür tun. Um den Patienten dies zeitgemäß und qualitätsorientiert bieten zu können, ist es für das Praxispersonal unabdingbar, eine professionelle Fortbildung erfahren zu haben.

Die höchste Stufe einer Qualifizierung, die eine Zahnmedizinische Fachangestellte absolvieren kann, ist die Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin. Neben zahlreichen Angeboten von Zahnärztekammern finden auch immer mehr private Anbieter spürbaren Anklang. Nun ist im September 2010 die DH-Fortbildung von *praxis* Dienste in Bad Neustadt angelaufen. Schon lange vor Kursbeginn zeichnete sich große Resonanz ab – innerhalb kürzester Zeit war der Kurs ausgebucht und die Warteliste ist zunehmend länger geworden.
Die Teilnehmer werden nicht enttäuscht: eine Fortbildung auf hohem Niveau, lernen von Praktikern für die Praxis. Allein zum Thema Karies- und Parodontitisprophylaxe werden drei Experten verschiedener Universitäten zur Verfügung stehen.



– Prof. Stefan Zimmer (Universität Witten/Herdecke): Kariesdiagnostik und Kariesrisikobestimmung
– Prof. Susanne Kneist (Universität Jena): Mikroökologie der Mundhöhle bei Gesundheit und Krankheit (Karies und Parodontitis)
– Dr. Dirk Ziebolz (Universität Göttingen): Parodontologie III (Ätiologie und Pathogenese parodontaler Erkrankungen, Allgemeinerkrankungen und Parodontologie)

Eine Vielzahl weiterer renommierter Referenten aus insgesamt über zehn Universitäten werden die Teilnehmerinnen zu professionellem Fachpersonal und für die Praxis unentbehrlichen Dentalhygienikerinnen fortbilden.

Referenten der folgenden Universitäten gestalten die Fortbildung mit:

- Freiburg
- Köln
- Göttingen
- München
- Gießen
- Altstätten
- Marburg
- Greifswald
- Jena
- Witten/Herdecke
- Kiel
- Schwäbisch Gmünd

Mitte September begannen 25 Teilnehmerinnen in Bad Neustadt im Schulungszentrum der Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxis Neckel, Streit, Kubik, Lazutin die Aufstiegsfortbildung. Kursleiterinnen Sabine Reif-Bankmann (DH) und Anna Pohla (DH) freuten sich, Teilnehmer aus ganz Deutschland in ihrer Gruppe begrüßen zu können. Auch ehemalige Teilnehmer der ZMP-Fortbildung waren darunter und setzen nun hier ihren Weg fort.

Gleich zu Beginn erwartete die Teilnehmer im ersten Modul eine Mischung aus Vorträgen zu Pharmakologie (Grundlagen von Prof. Christoph Benz/Universität München) und Allgemeiner Pathologie/Innere Medizin (Dr. Andreas Litzenburger/Universität München). Ergänzt wurde der Theorieunterricht durch praktische Übungen an Phantomköpfen und Patientenbehandlungen unter Echtbedingungen. Die Inhalte des Kurses sind direkt auf die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis angepasst und können so entsprechend gefestigt werden. Die Relation von maximal vier bis sechs Teilnehmern pro Betreuer gibt allen Teilnehmern die Chance, offene Fragen zu klären und intensiv in die Thematik vorzudringen.

Das Konzept zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Mischung aus verschiedenen Lernkomponenten aus. Präsenzzeiten werden ergänzt durch das Führen eines fortlaufenden Testatheftes mit Dokumentation der praktischen Übungen, Patientenbehandlungen in Präsenzphasen, Zwischenprüfung und Nachweis der Patientenbehandlungen in der Heimatpraxis. Kontinuierliche Lernerfolgskontrollen nach jedem Modul, ein schriftlicher Therapieplan, Fallpräsentationen und Selbststudium auf Basis des „Farbatlanten der Zahnmedizin 1. Parodontologie“, welchen jeder Teilnehmer zu Kursbeginn kostenlos erhält, bieten den Teilnehmern eine professionelle Fortbildung. E-Learning im Internet mit wissenschaftlichen Vorträgen zur The-

+++News+++

_praxis_Dienste kooperiert mit der Universität Witten/Herdecke

Seit diesem Jahr zählt nun auch die Universität Witten/Herdecke zu den Schulungsorten für die ZMP-Kurse. Zwölf angehende *praxis*Dienste-ZMPs kommen damit in den Genuss, in den Räumlichkeiten einer Universität ausgebildet zu werden.

universität Witten/Herdecke

+++

Fernlernen für ZMP und ZMV geplant

Erste Neuheiten für 2011 zeichnen sich in der Planung für das kommende Jahr ab. Fernlehrgänge für die ZMP- wie auch für die ZMV-Aufstiegsfortbildung zählen derzeit zu den neuen Projekten von *praxis*Dienste. Interessenten können sich schon jetzt unter 0 62 21/6 49 97 10 vormerken lassen.

+++

Flexible Bildungsprämie für Tageskurse und Aufstiegsfortbildungen

Seit einiger Zeit bietet der Staat allen Fortbildungsteilnehmern die Möglichkeit, eine Bezuschussung zur Kursgebühr in Anspruch zu nehmen. Egal ob für Tageskurse oder Aufstiegsfortbildung: die Hälfte der Kursgebühr (bis maximal ⇐500) bleibt den Teilnehmern erhalten.

Sandra Kern, Teilnehmerin des Kurses, berichtet vom Start der Fortbildung

Die erste Hürde, das Qualifikationsgespräch, hatten wir bereits im August genommen und dabei viele Tipps und Anregungen für die letzten Vorbereitungen auf den Kurs erhalten. Anschließend hatten für uns 26 Teilnehmerinnen die letzten Vorbereitungswochen vor Kursbeginn begonnen. Dr. Birglechner begrüßte uns zum Beginn des ersten Moduls und gab einen kleinen Einblick über den Verlauf des Kurses und die verschiedenen Referenten, die aus über 10 Universitäten zu uns kommen werden.

Auch die Kursleiterinnen Sabine Reif-Bankmann und Anna Pohla stellten sich vor und gaben uns weitere Informationen über den organisatorischen Ablauf. Durch eine Führung lernten wir das Point Center kennen, in dem wir in den nächsten neun Monate gemeinsam auf unser Ziel hin arbeiten werden. Unser wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Benz von der Uni München hielt im Anschluss des organisatorischen Teils seine Begrüßungsworte.

Um die Vorträge auf einer Internetplattform noch einmal anschauen zu können, werden wir, soweit dies möglich ist, von der Kamera im Hintergrund die nächsten Monate begleitet. Eine super Idee und eine klasse Möglichkeit der Nach- und Aufarbeitung der einzelnen Themen von zu Hause aus.

Im Laufe der Woche fanden unter anderem Vorträge zur Mikrobiologie, Anatomie und Pathologie, Besprechungen von Patientenfällen, Auffrischungen zum Thema Prophylaxe und vielfältige Gruppenarbeiten an Phantomköpfen statt. Am Samstag folgten praktische Übungen in den Praxisräumen von Dr. Streit und Dr. Orth. In kleinen Gruppen durften wir uns gegenseitig behandeln. Die Tage bis zum zweiten Modul werden mit Patientenbehandlungen in der Praxis, Nacharbeitung des ersten Moduls und dem Vorbereiten für die nächsten Kurstage gefüllt sein.

orienacharbeitung anhand von Videomitschnitten der Vorträge geben den Teilnehmern die Option, auch von zu Hause aus jederzeit den gehörten Vortrag ein weiteres Mal zu sehen und somit das Erlernte zu festigen. Diese neuartigen Lernmethoden sind bislang einzigartig für DH-Aufstiegsfortbildungen.

Wie auch die erste, im Jahr 2008 stattgefundene, ZMP-Fortbildung lief nun der DH-Kurs als erster bundesweit einheitlicher Kurs erfolgreich an und lässt auf eine vielversprechende Zukunft für die Teilnehmer wie auch für *praxis* Dienste blicken.

Im kommenden Jahr wird *praxis* Dienste eine weitere Richtung im Berufsfeld der Zahnmedizinischen Fachassistentin einschlagen. Die Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin (ZMV) gehört ab 2011 ebenfalls zum Kursprogramm. Das Konzept gleicht prinzipiell der Aufstiegsfortbildung zur ZMP und DH. In 27 Präsenztagen, verteilt auf neun Module mit mindestens 450 Unterrichtsstunden, werden die Teilnehmer von erfahrenen Referenten/-innen, die selbst täglich den Praxisalltag in Abrechnung und Praxismanagement meistern, durch die Fortbildung geführt. Das modulare Bausteinsystem bietet eine

praxisDienste
ein Unternehmen der Klett Gruppe
10 JAHRE

EMS-SWISSQUALITY.COM

EMS
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

DAS NEUE PIEZON

PIEZON MASTER 700 – DIE ORIGINAL METHODE PIEZON MIT DEM VORSPRUNG INTELLIGENTER i.PIEZON TECHNOLOGIE

PIEZON® NO PAIN EMS

> Neue Broschüre – alles zur Original Methode Piezon und über den neuen Piezon Master 700

KEINE SCHMERZEN für den Patienten – mit diesem Ziel machte sich der Erfinder der Original Methode Piezon an die Entwicklung des neuen Piezon Master 700.

Das Resultat ist eine Behandlung, die weder Zähne noch Zahnfleisch irritiert – die einmalig glatte Zahnoberflächen bei maximaler Schonung des oralen Epitheliums bewirkt.

Es ist die Symbiose von intelligenter Technologie und unvergleichlicher Präzision. Die Original Piezon LED-Handstücke und das i.Piezon Modul für eindeutig linear verlaufende Instrumentenbewegungen und EMS Swiss Instruments aus biokompatiblem Chirurgiestahl mit feinsten Oberflächen – alles ist füreinander gemacht, harmonisch aufeinander abgestimmt.

Und mit modernem Touch Panel setzt der neue Piezon Master 700 neue Standards in Bedienbarkeit und Hygiene. Alle profitieren, alle fühlen sich wohl – Patient, Behandler, die ganze Praxis.

"I FEEL GOOD"

Persönlich willkommen >
welcome@ems-ch.com

+++News+++

Dental Pearls Club freut sich über Zuwachs …

Dieses Jahr war es soweit – der Dental Pearls Club hieß das 500. Mitglied willkommen. Wie üblich, wird auch die 500. Perle in den Genuss der Vorteile einer Clubmitgliedschaft kommen.

Alle Mitglieder können sich nicht nur auf die kostenlose Teilnahme an den Club-Meetings freuen, sondern auch auf eine ermäßigte Teilnahmegebühr für alle *praxis*Dienste Prophylaxe- und Praxismanagementkurse sowie für die Teilnahme an dem jährlichen Dental Pearls-Kongress. Ein kostenloses Abonnement der Zeitschrift „Dentalhygiene Journal" gehört ebenso dazu wie das Willkommensgeschenk mit einem hochwertigen Perlenarmband, einem exklusives Prophylaxe-Starter-Kit und vielem mehr.

Fortbildung mit wenigen Ausfallzeiten für die Praxis und ermöglicht einen Abschluss innerhalb von sechs Monaten. Interessenten sollen mit dieser Fortbildung die Chance erhalten, eine abwechslungsreiche und interessante Zukunftsperspektive geboten zu bekommen und sich zu einer führenden Persönlichkeit im Verwaltungsmanagement zu entwickeln. Perfektes Zeitmanagement, intensive und individuelle Patientenbetreuung, Verhinderung von langen Wartezeiten in der Praxis sind nur ein paar der Eigenschaften, die eine ZMV auszeichnen. Am 24. März 2011 startet der erste Kurs in Köln und kurz darauf am 28. April ein weiterer in München.Weitere ausführliche Informationen können Interessenten aus dem ZMV-Infopaket entnehmen, welches sie jederzeit kostenlos bei *praxis*Dienste anfordern können.

Kontakt

ZMV-Beratungshotline
Yvonne Bundschuh, ZMV
Tel.: 0 62 21/64 99 71 14
E-Mail: bundschuh@praxisdienste.de

*praxis*Dienste ZMP-Aufstiegsfortbildung 2011

Alle interessierten Teilnehmer der *praxis*Dienste-ZMP-Aufstiegsfortbildung können sich auch 2011 wieder auf zahlreiche Kurse, auch in Ihrer Nähe, freuen.

Hamburg	Start 28. Februar 2011
Köln	Start 07. März 2011
Leipzig	Start 28. März 2011
Karlsruhe	Start 11. April 2011
Witten	Start 11. April 2011
Mannheim	Start 16. Mai 2011
Hannover	Start 18. Juli 2011
Berlin	Start 05. September 2011
Stuttgart	Start 05. September 2011
Frankfurt	Start Herbst 2011
Nürnberg	Start 12. September 2011
München	Start 28. November 2011